

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer  
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

## Was bedeutet im Jahr 2012 für die Menschen „Wohlstand“? Eine Zukunft zwischen Hoffnung und Ernüchterung

- Für die meisten Menschen bedeutet Wohlstand ein sicheres Einkommen zu haben und gesund zu sein.

Der Jahresvergleich zwischen den Ergebnissen aus 2006 und 2012 zeigt Entwicklungen, die nachdenklich stimmen:

- Finanzielle Faktoren bleiben im Zeitvergleich gesehen besonders wichtig für die Einschätzung von Wohlstand.
- Stark an Bedeutung verloren haben Faktoren wie „sich Zeit für andere nehmen“ oder „Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten auszuüben“.
- Was man an immateriellen Dingen hat oder genießen kann, assoziiert man überraschender Weise weniger oft mit Wohlstand als andere.

Für junge Menschen ist Wohlstand gleich Geld:

- Für jüngere Menschen, Personen mit hohem Bildungsniveau und Personen mit hohem Einkommen spielen finanzielle Faktoren, aber auch die Möglichkeit zu reisen, eine besonders wichtige Rolle.

Personen mit niedrigem Einkommen beziehen Wohlstand weniger auf finanzielle Faktoren (!):

- Ältere Menschen, Personen mit niedrigem Bildungsniveau und Personen mit niedrigem Einkommen messen nicht auf Geld bezogenen Faktoren wie z.B. Zeit haben, Frieden oder Freiheit eine größere Bedeutung für das Erreichen von Wohlstand bei.

**Institutsleiter Prof. Peter Zellmann:** „Die Chancen der gesellschaftlichen Entwicklung wurden von der Politik nicht genützt. Auf dem Weg zu einer ganzheitlichen und nachhaltigen Lebensplanung wurden die Hoffnungen der Menschen nicht erfüllt. Durch einseitig interpretierte Wachstumsabhängigkeit wurde nicht nur die Wirtschaftskrise erzeugt, sondern die Menschen in ihren Erwartungshaltungen für mehr Lebensqualität allein gelassen. Der Existenzkampf beginnt wieder, der Fortschritt scheint aus Bevölkerungssicht vorerst verspielt.“

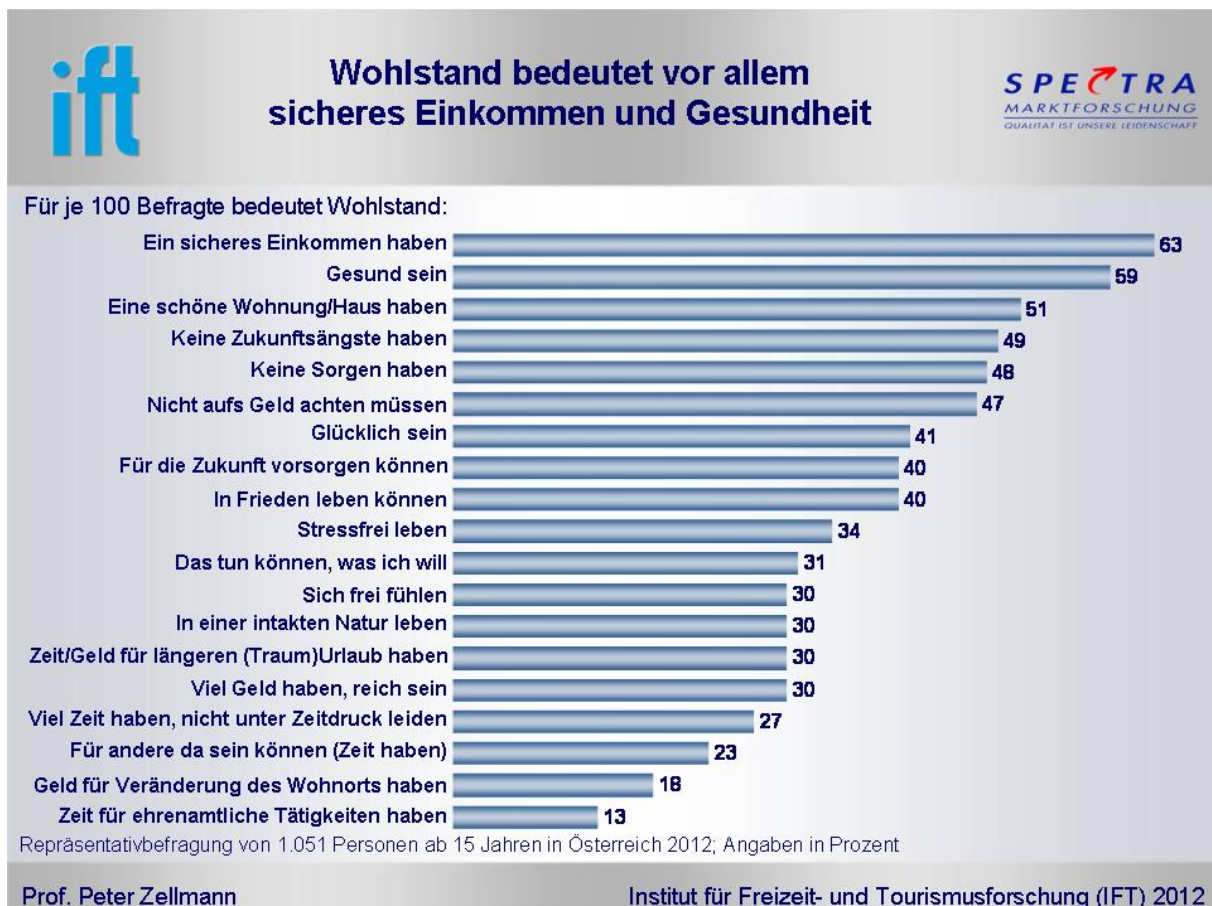
Die Menschen definieren, was Wohlstand für sie bedeutet, durch unterschiedliche Faktoren - beispielsweise durch das Verfügen über ein sicheres Einkommen oder über körperliche Gesundheit. Aber auch „Zeit für etwas zu haben“ oder „glücklich zu sein“ sind Faktoren, die maßgebend für die Beurteilung von Wohlstand sein können.

Auf Grundlage eines IFT-Fragemodells wurden 1.051 Personen ab 15 Jahren, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung von Spectra Linz zu diesem Thema befragt. Der Zeitvergleich mit 2006 weist einen deutlichen Bedeutungswandel nach.

## 1. Sicheres Einkommen und Gesundheit als Wohlfandsfaktoren

Was bedeutet Wohlstand nun für die ÖsterreicherInnen?

- Für beinahe **zwei Drittel** der ÖsterreicherInnen bedeutet Wohlstand ein **sicheres Einkommen** zu haben.
- Für **59 %** heißt Wohlstand **gesund** zu sein.
- **51 %** verbinden mit Wohlstand eine **schöne Wohnung bzw. ein schönes Haus** zu haben.
- Für **49 %** bedeutet Wohlstand **keine Zukunftsängste** zu haben.
- **48 %** sehen Wohlstand darin, **keine Sorgen** zu haben.
- Für **47 %** der ÖsterreicherInnen heißt Wohlstand **nicht aufs Geld achten** zu müssen.



Der Jahresvergleich zwischen den Ergebnissen aus 2006 und 2012 zeigt Entwicklungen, die nachdenklich stimmen müssen:

- Faktoren für Wohlstand, die sich auf das **Einkommen und die Finanzsituation** beziehen (z.B. ein sicheres Einkommen haben), haben im Jahresvergleich gesehen für die ÖsterreicherInnen die **gleiche Bedeutung** wie 2006 behalten.
- Die Einschätzung der Bedeutung von **Gesundheit** für Wohlstand hat seit 2006 **abgenommen** (2012: 59 %, 2006: 73 %).
- Faktoren, die den Bereich „**Zukunftssorgen**“ betreffen, sind im Jahresvergleich betrachtet annähernd **stabil geblieben bzw. haben leicht an Bedeutung verloren**.
- **Weniger** ÖsterreicherInnen als früher messen „**glücklich zu sein**“ eine Bedeutung für Wohlstand zu (2012: 59 %, 2006: 41 %).
- Ebenso haben Faktoren für Wohlstand, die sich auf **Frieden und Freiheit** bzw. auf das Vorhandensein von **Zeit** beziehen, im Jahresvergleich - teilweise stark - an **Bedeutung verloren**.
- Besonders stark haben die Bedeutung von „**Für andere da sein können**“ (2012: 23 %, 2006: 46%) und „**Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten haben**“ (2012: 13 %, 2006: 31 %) **abgenommen**.



**Der Jahresvergleich zeigt:  
Bedeutung von Einkommen für Wohlstand stabil**



Für je 100 Befragte bedeutet Wohlstand:

		Trend	2012	2006
Finanzen und Einkommen	Sicheres Einkommen haben	⇔	63	63
	Nicht aufs Geld achten müssen	⇔	47	48
	Viel Geld haben, reich sein	⇔	30	33
Gesundheit	Gesund sein	↘	59	73
Wohnen	Eine schöne Wohnung (Haus) haben		51	
	Geld für eine Veränderung des Wohnorts haben		18	
Keine Zukunftssorgen	Keine Zukunftsängste haben	⇔	49	54
	Keine Sorgen haben	⇔	48	53
	Für die Zukunft vorsorgen können	↘	40	58
Glück	Glücklich sein	↘	41	59
Frieden und Freiheit	In Frieden leben können	↘	40	57
	Stressfrei leben	↘	34	46
	Das tun können, was ich will	↘	31	47
	Sich frei fühlen	↘	30	51
	In einer intakten Natur leben	↘	30	52
Zeit	Zeit und Geld für einen längeren (Traum-)Urlaub	↘	30	39
	Viel Zeit haben, nicht unter Zeitdruck leiden	↘	27	47
	Für andere da sein können (Zeit haben)	↘	23	46
	Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten haben	↘	13	31

Repräsentativbefragung von 1.051 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2012, 2006; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann


Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2012

## 2. Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufgrund von demografischen Merkmalen


### 2.1. Wohlstand hat für Männer und Frauen eine ähnliche Bedeutung

Unter Wohlstand verstehen Frauen und Männer großteils dasselbe. Allerdings sind für **Frauen** folgende zwei Faktoren **maßgebender** dafür, was für sie Wohlstand bedeutet:

- „Eine schöne Wohnung/Haus haben“: **56 %** (Männer: 46 %, **Ö: 51 %**)
- „Keine Sorgen haben“: **53 %** (Männer: 43 %, **Ö: 48 %**)



### Eine schöne Wohnung zu haben ist für Frauen maßgebender für Wohlstand



Für je 100 Befragte bedeutet Wohlstand:

Nach Geschlecht:	Männer	Frauen	Gesamt
Sicheres Einkommen haben	65	61	63
Gesund sein	60	59	59
Eine schöne Wohnung (Haus) haben	46	56	51
Keine Zukunftsängste haben	46	51	49
Keine Sorgen haben	43	53	48
Nicht aufs Geld achten müssen	47	47	47
Glücklich sein	41	42	41
Für die Zukunft vorsorgen können	37	42	40
In Frieden leben können	36	43	40
Stressfrei leben	34	34	34
Das tun können, was ich will	31	31	31
Sich frei fühlen	33	27	30
In einer intakten Natur leben	28	33	30
Zeit und Geld für einen längeren (Traum-)Urlaub	28	32	30
Viel Geld haben, reich sein	27	32	30
Viel Zeit haben, nicht unter Zeitdruck leiden	26	28	27
Für andere da sein können (Zeit haben)	21	25	23
Geld für eine Veränderung des Wohnorts haben	17	20	18
Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten haben	12	13	13

größere Zustimmung als Ø
geringere Zustimmung als Ø

Repräsentativbefragung von 1.051 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2012; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann
Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2012

### 2.2. Wohlstand hat für die jüngere Bevölkerung mehr mit materiellen Werten zu tun

Nach Altersgruppen betrachtet zeigen sich einige Unterschiede in der Bedeutung, die einzelnen Faktoren für Wohlstand zugemessen wird.

Für die **jüngere Altersgruppe** (15 bis 29 Jahre) sind folgende Faktoren **maßgebender** für Wohlstand als für die anderen Altersgruppen:

- „Eine schöne Wohnung/Haus haben“: **57 %** (30 bis 49 Jahre: 49 %, über 50 Jahre: 50 %, **Ö: 51 %**)

- **„Nicht aufs Geld achten müssen“: 55 %** (30 bis 49 Jahre: 46 %, über 50 Jahre: 43 %, **Ö: 47 %**)
- **„Das tun können, was ich will“: 37 %** (30 bis 49 Jahre: 31 %, über 50 Jahre: 28 %, **Ö: 31 %**)
- **„Zeit und Geld für einen längeren (Traum-)Urlaub haben“: 38 %** (30 bis 49 Jahre: 30 %, über 50 Jahre: 24 %, **Ö: 30 %**)
- **„Viel Geld haben, reich sein“: 42 %** (30 bis 49 Jahre: 28 %, über 50 Jahre: 24 %, **Ö: 30 %**)
- **„Geld für eine Veränderung des Wohnorts haben“: 22 %** (30 bis 49 Jahre: 16 %, über 50 Jahre: 18 %, **Ö: 18 %**)

Für die **mittlere Altersgruppe** (30 bis 49 Jahre) zählen verstärkt folgende Faktoren als Wohlstand:

- **„Ein sicheres Einkommen haben“: 69 %** (15 bis 29 Jahre: 62 %, über 50 Jahre: 58 %, **Ö: 63 %**)
- **„Gesund sein“: 63 %** (15 bis 29 Jahre: 51 %, über 50 Jahre: 60 %, **Ö: 59 %**)

Für die **ältere Altersgruppe** (über 50 Jahre) gehören im Vergleich zur Gesamtbevölkerung folgende Faktoren verstärkt zum eigenen Wohlstand:

- **„In Frieden leben können“: 45 %** (15 bis 29 Jahre: 37 %, 30 bis 49 Jahre: 36 %, **Ö: 40 %**)
- **„In einer intakten Natur leben“: 35 %** (15 bis 29 Jahre: 25 %, 30 bis 49 Jahre: 29 %, **Ö: 30 %**)

Für je 100 Befragte bedeutet Wohlstand:

Nach Altersgruppen:	15 - 29 Jahre	30 - 49 Jahre	Über 50 Jahre	Gesamt
Sicheres Einkommen haben	62	69	58	63
Gesund sein	51	63	60	59
Eine schöne Wohnung (Haus) haben	57	49	50	51
Keine Zukunftsängste haben	44	49	51	49
Keine Sorgen haben	42	49	50	48
Nicht aufs Geld achten müssen	55	46	43	47
Glücklich sein	41	44	39	41
Für die Zukunft vorsorgen können	39	42	37	40
In Frieden leben können	37	36	45	40
Stressfrei leben	33	33	35	34
Das tun können, was ich will	37	31	28	31
Sich frei fühlen	29	30	30	30
In einer intakten Natur leben	25	29	35	30
Zeit und Geld für einen längeren (Traum-)Urlaub	38	30	24	30
Viel Geld haben, reich sein	42	28	24	30
Viel Zeit haben, nicht unter Zeitdruck leiden	25	26	30	27
Für andere da sein können (Zeit haben)	21	24	24	23
Geld für eine Veränderung des Wohnorts haben	22	16	18	18
Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten haben	10	14	13	13

größere Zustimmung als Ø

geringere Zustimmung als Ø

Repräsentativbefragung von 1.051 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2012; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2012

### 2.3. Wohlstand bedeutet für Personen mit niedrigem Bildungsniveau auch Frieden, Freiheit und Zeit haben

Auch das jeweilige Bildungsniveau beeinflusst die Beurteilung, was Wohlstand bedeutet.

Für **Personen mit Pflichtschulabschluss** sind folgende Faktoren maßgebender für Wohlstand:

- **„Nicht aufs Geld achten müssen“: 52 %** (Lehre/abgeschlossene mittlere Schule: 43 %, Matura/Universität: 48 %, **Ö: 47 %**)
- **„In Frieden leben können“: 51 %** (Lehre/abgeschlossene mittlere Schule: 37 %, Matura/Universität: 32 %, **Ö: 40 %**)
- **„Das tun können, was ich will“: 37 %** (Lehre/abgeschlossene mittlere Schule: 31 %, Matura/Universität: 25 %, **Ö: 31 %**)
- **„Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten haben“: 19 %** (Lehre/abgeschlossene mittlere Schule: 11 %, Matura/Universität: 11 %, **Ö: 15 %**)


**Personen mit Matura bzw. abgeschlossenem Universitätsstudium** beurteilen folgende Faktoren als **bedeutender** für das Erreichen von Wohlstand:

- „Zeit und Geld für einen längeren (Traum-)Urlaub haben“: **36 %**  
(Pflichtschule: 28 %, Lehre/abgeschlossene mittlere Schule: 27 %, **Ö: 30 %**)


Was man an immateriellen Dingen hat oder genießen kann, assoziiert man **überraschender Weise weniger oft mit Wohlstand als andere.**

Als **weniger maßgebend** für Wohlstand erachten die höher Gebildeten folgende Faktoren:

- „Keine Zukunftsängste haben“: **43 %** (Pflichtschule: 50 %, Lehre/abgeschlossene mittlere Schule: 51 %, **Ö: 49 %**)
- „Keine Sorgen haben“: **41 %** (Pflichtschule: 52 %, Lehre/abgeschlossene mittlere Schule: 49 %, **Ö: 48 %**)
- „Glücklich sein“: **36 %** (Pflichtschule: 42 %, Lehre/abgeschlossene mittlere Schule: 43 %, **Ö: 41 %**)
- „Sich frei fühlen“: **24 %** (Pflichtschule: 32 %, Lehre/abgeschlossene mittlere Schule: 32 %, **Ö: 30 %**)



**„In Frieden leben zu können“ hat für weniger gebildete Personen höhere Bedeutung**



Für je 100 Befragte bedeutet Wohlstand:

Nach Ausbildung:	Pflichtschule	Lehre/ Berufs- mittlere Schule	Matura/Uni	Gesamt
Sicheres Einkommen haben	60	65	63	63
Gesund sein	57	61	57	59
Eine schöne Wohnung (Haus) haben	54	49	51	51
Keine Zukunftsängste haben	50	51	43	49
Keine Sorgen haben	52	49	41	48
Nicht aufs Geld achten müssen	52	43	48	47
Glücklich sein	42	43	36	41
Für die Zukunft vorsorgen können	36	40	43	40
In Frieden leben können	51	37	32	40
Stressfrei leben	37	33	31	34
Das tun können, was ich will	37	31	25	31
Sich frei fühlen	32	32	24	30
In einer intakten Natur leben	32	30	30	30
Zeit und Geld für einen längeren (Traum-)Urlaub	28	27	36	30
Viel Geld haben, reich sein	32	28	31	30
Viel Zeit haben, nicht unter Zeitdruck leiden	28	27	26	27
Für andere da sein können (Zeit haben)	24	23	23	23
Geld für eine Veränderung des Wohnorts haben	17	18	21	18
Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten haben	19	11	11	13

größere Zustimmung als Ø

geringere Zustimmung als Ø

Repräsentativbefragung von 1.051 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2012; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann
Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2012

## 2.4. Personen mit niedrigem Einkommen beziehen Wohlstand weniger auf finanzielle Faktoren

Für Personen mit **niedrigem Haushalts-Netto-Einkommen** (unter 1500 Euro) sind folgende Faktoren bedeutender für die Einschätzung von Wohlstand:

- **„In Frieden leben können“: 47 %** (Haushalts-Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 3.000 Euro: 35 %; Haushalts-Netto-Einkommen über 3.000 Euro: 44 %; **Ö: 40 %**)
- **„Stressfrei leben“: 41 %** (Haushalts-Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 3.000 Euro: 32 %; Haushalts-Netto-Einkommen über 3.000 Euro: 32 %; **Ö: 34 %**)
- **„Das tun können, was ich will“: 39 %** (Haushalts-Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 3.000 Euro: 28 %; Haushalts-Netto-Einkommen über 3.000 Euro: 31 %; **Ö: 31 %**)
- **„Für andere da sein können (Zeit haben)“: 29 %** (Haushalts-Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 3.000 Euro: 20 %; Haushalts-Netto-Einkommen über 3.000 Euro: 27 %; **Ö: 23 %**)
- **„Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten haben“: 20 %** (Haushalts-Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 3.000 Euro: 11 %; Haushalts-Netto-Einkommen über 3.000 Euro: 10 %; **Ö: 13 %**)

Personen mit **hohem Haushalts-Netto-Einkommen** erachten folgende Faktoren als maßgebender für Wohlstand:

- **„Sicheres Einkommen haben“: 68 %** (Haushalts-Netto-Einkommen unter 1.500 Euro: 56 %, Haushalts-Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 3.000 Euro: 64 %; **Ö: 63 %**)
- **„Gesund sein“: 66 %** (Haushalts-Netto-Einkommen unter 1.500 Euro: 53 %, Haushalts-Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 3.000 Euro: 59 %; **Ö: 59 %**)
- **„Zeit und Geld für einen längeren (Traum-)Urlaub haben“: 37 %** (Haushalts-Netto-Einkommen unter 1.500 Euro: 27 %, Haushalts-Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 3.000 Euro: 28 %; **Ö: 30 %**)



Für je 100 Befragte bedeutet Wohlstand:

Nach Haushalts-Netto-Einkommen:	unter 1.500 Euro	1.500 bis 3.000 Euro	über 3.000 Euro	Gesamt
Sicheres Einkommen haben	56	64	68	63
Gesund sein	53	59	66	59
Eine schöne Wohnung (Haus) haben	47	51	53	51
Keine Zukunftsängste haben	53	47	49	49
Keine Sorgen haben	51	48	46	48
Nicht aufs Geld achten müssen	50	46	45	47
Glücklich sein	40	43	38	41
Für die Zukunft vorsorgen können	38	39	44	40
In Frieden leben können	47	35	44	40
Stressfrei leben	41	32	32	34
Das tun können, was ich will	39	28	31	31
Sich frei fühlen	32	29	32	30
In einer intakten Natur leben	30	30	31	30
Zeit und Geld für einen längeren (Traum-)Urlaub	27	28	37	30
Viel Geld haben, reich sein	29	30	30	30
Viel Zeit haben, nicht unter Zeitdruck leiden	28	25	33	27
Für andere da sein können (Zeit haben)	29	20	27	23
Geld für eine Veränderung des Wohnorts haben	18	18	20	18
Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten haben	20	11	10	13

größere Zustimmung als Ø

geringere Zustimmung als Ø

Repräsentativbefragung von 1.051 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2012; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2012

### 3. Resümee

Für die Menschen bedeutet Wohlstand vor allem ein sicheres Einkommen, Gesundheit und eine schöne Wohnung bzw. Haus zu besitzen. Finanzielle Faktoren sind den Menschen im Zeitvergleich gesehen gleichbleibend wichtig. Auffallend ist, dass immaterielle Faktoren wie Zeit haben für andere oder ehrenamtliche Tätigkeiten ausüben im Jahresvergleich stark an Bedeutung verloren haben.

Nach einzelnen Bevölkerungsgruppen betrachtet ergeben sich folgende Auffälligkeiten in der Einschätzung, was Wohlstand bedeutet:

- Eine finanzielle Grundausstattung ist für alle die entscheidende Voraussetzung für Wohlstand.

Dann aber scheiden sich die Geister:

- Geld kann man nicht genug haben, was man allerdings an immateriellen Gütern (Werten) hat oder genießen kann nimmt man als selbstverständlich hin, das gehört dann nicht mehr zum Wohlstand.
- Ältere Menschen, Personen mit niedrigem Bildungsniveau und Personen mit niedrigem Einkommen messen nicht auf Geld bezogenen Faktoren wie z.B.

Zeit haben, Frieden oder Freiheit eine größere Bedeutung für das Erreichen von Wohlstand bei.

- Für jüngere Menschen, Personen mit hohem Bildungsniveau und Personen mit hohem Einkommen spielen finanzielle Faktoren, aber auch die Möglichkeit zu reisen, eine wichtigere Rolle.
- Frauen und Männer sind sich im Großen und Ganzen darüber einig, was Wohlstand bedeutet.

## TECHNISCHE DATEN

### **Aufgabenstellung**

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wurde die Einstellung der ÖsterreicherInnen zu Wohlstand erhoben.

### **Stichprobe/Methodik**

Die Erhebung richtete sich insgesamt an n=1.051 Personen, repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Die Stichprobenauswahl erfolgte durch das Quotaverfahren. Die Befragungen wurden **face-to-face** von 135 geschulten und kontrollierten SPECTRA-Interviewern im Rahmen des SPECTRA Bus durchgeführt.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe möglich war.

Sind keine Mehrfachangaben möglich, kann sich eine Abweichung von +/- 1% auf 100% durch Rundungsmaßnahmen ergeben.

### **Timing**

Die Feldarbeit fand vom 4.9. bis 28.9.2012 statt.

### **Grundgesamtheit der Erhebung**

Österreich: 7,11 Mio. Personen ab 15 Jahren.